



Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Bezugspreis: 3.— Mk. Durch die Post bezogen 3.— Mk., ausschließlich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren Gebr. Altmanns, Fritz Henning, Frau H. Neukirchen Wwe. (Kurhaus-Bazar), G. P. Schmidt, J. de Vries & Co., Rudolf Haars, Strandstr., Bücherstube B. Kottmann, Buchhandlg. Molk (Kurhaus-Kolonnaden) zu haben. Preis der Einzelnummer 20 Pf. Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Geschäftsstelle: Otto G. Soltan, Buchdruckerei, in Norden, Fernsprech-Anschluß Nr. 19

Nr. 18

Juist, den 28. August 1924

25. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht. Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Amtliche Liste der bis zum 23. August angemeldeten Kurgäste und Fremden.

Alsheimer, Kuratus	Hambach b. Schweinfurt	Pax-Heim	Jacobshagen, Dr. Werner, Zahnarzt	Haus Cramer
Alvermann, Paula	Langenberg, Rhld.	F. Arends Wwe.	Halensee b. Berlin	Pax-Heim
Arntzen, Frau Baurat	Münster i. W.	Strandhotel Kurhaus	Janning, Kaplan	Recklinghausen-Süd
Barich, Fritz, Lehrer und Genealoge, mit Sohn	Dortmund	Frau Pastor Oepke	Joch, Vikar	Bochum
Beck, Dr. O., Rechtsanwalt, mit Familie	Köln a. Rh.	Haus Worch	Joeres, Otto, Bankbeamter	Rheydt, Rhld.
Beck, Milly	Dabinghausen	Villa Daheim	Jonas, William, Architekt, mit Frau	Leipzig-Leutsch
Berg, Pfarrer	Sürth a. Rhein	Pax-Heim	Just, Hermann, Ober-Ingenieur, mit Begl.	Hannover
Bever, Pfarrer	Steele	M. Freese	Kampermann, Fräulein	Versmold
Bialleck, Robert, Betriebsleiter	Kamen i. W.	H. v. Freeden	Kawen, Otto, Kaufmann, mit Frau	Hamburg
Blumberg-Baldus, Christa	Osberghausen, Kr. Köln	Tilemanns Kinderh.	Kempkes, Carl, Gartenarchitekt, mit Frau	Berlin-Lichterfelde-Ost
Bocks, Studienrat	Beckum i. W.	Pax-Heim	Kiefer, Frau Luise	Gummersbach, Rhld.
Bohlken, Willemine G.	Amsterdam	Hotel Fresena	Klein, Hilde	Köln
Borgmüller, Frau, mit 2 Kindern	Lüdenscheid i. W.	Bittner	Korte, Otto, Kaufmann, mit Begleitung	Dortmund
Bosch, Meta, mit Kind	Bochum	Julius Breeden	Köthenbürger, Bauingenieur, mit Begleitung	Paderborn
Brause, von, Bergassessor	Waldenburg i. Schl.	Villa Seemannstreu	Kühndahl, Otto, Hauptlehrer, mit Tochter	Geislinghofer b. Barop, Kr. Hörde
Burau, Kaufmann, mit Frau	Hamburg	E. van Echten	Lange, Elisabeth	Haspe i. W.
Buse, Dr., Zahnarzt	Bocholt	Logierh. v. Freeden		
Conrad, Karl, Hauptlehrer	München	O. Altmanns Wwe.		

ZIEGLER & EVELT, Juist

Haus de Vries & Co. Gegenüber Hotel Itzen

Badeartikel

Wollwaren, Modewaren, Weißwaren

usw. in reicher Auswahl nur prima Qualitäten

Dahlström, Walther, Rechtsanwalt	Hamburg	Hotel Pabst
Deppe, Hanna, Haustochter	Bielefeld	Villa Seelust
Deusser, Willy, Opernsänger, mit Frau und Kind	M.-Gladbach	Villa Pirola
Dreker, Carl, Kaufmann, mit 2 Kindern	Ibbenbüren i. W.	Villa Daheim
Drinhausen, W.	Köln a. Rh.	Hotel Fresena
Eckau, O., mit Frau und Tochter	Hamburg	Baumann
Erley, W., Kaufmann	Velbert i. Rhld.	Bittner
Fleischmann, Studienrat	Schweinfurt, Bayern	Pax-Heim
Franke, Dr. Kurt, Brand-Inspektor	Zwickau (Sachs.)	Logierhaus Heiken
Frigge, Heinrich, mit Frau	Rhynern b. Hamm i. W.	Pax-Heim
Gerhardus, Geh. Amtsgerichtsrat	Limburg	"
Gerritzen, Kaplan	Homberg, Niederrhein	"
Giebfried, Kaplan	Schweinfurt i. Bayern	"
Glitsch, Clara	Minden i. W.	Claassen's Hotel
Gonne, Fritz, Bankbeamter	Berlin W. 50	Haus Jabine
Götzel, Luise	München	Pax-Heim
Graeff, Carl, Kaufmann	Bad Kreuznach	Claassen's Hotel
Graf, Marguerite	Dortmund	Haus Cramer
Günther, Hans, Regierungsbaumeister	Bremen	Logierhaus Heiken
Harbeck, Frau Dr., Senatorsgattin	Altona a. Elbe	Villa Pirola
Hasenkamp, Frau E., mit Tochter	Köln-Marienburg	Strandhotel Kurhaus
Heck, H.	Barmen	Hotel Friesenhof
Hendker, Anna, Lehrerin	Hessen, Rhld.	Villa Postale
Hermes, Jul., Volontär	Elberfeld	Haus Worch
Heyer, Anni	Hagen i. W.	Seemannstreu.
Hichmann-Kalthoff, Frau Brennereibesitzer C.	Möhler b. Oehle i. W.	Strandhotel Kurhaus
Hoddick, Frau Willi, mit Günther Hoddick	Langenberg, Rhld.	Tilemanns Kinderh.
Hoddick, Frieda	Langenberg, Rhld.	"
Hohendahl, Frau L., mit Schwester	Essen	Geschw. Tiedken
Irmen, Wilhelm-Heinz, mit Frau Mia	Irmen	Hotel Itzen
	Düsseldorf 23	

Zahnpraxis

W. Heiler, Dentist

Strandstraße, vis a vis Friesenhof.

Behandlung sämtl. Zahnkrankheiten. Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. Reparaturen sofort. Mäßige Preise. Sämtl. Arbeiten werden hierselbst angefertigt

Sprechstunden:

Wochentags von 9—12 und 2—4 Uhr.

Lincke, Frau E., mit Tochter	Duisburg-Meiderich	Hotel Pabst
Martin, Dr. med. Hans, prakt. Arzt	Lehrte, Hann.	Hotel Fresena
Mast, Frau Fried., mit Tochter	Gummersbach	Strandhotel Kurhaus
Menckhoff, Eva	Herford i. W.	Villa Seelust
Mersmann, Helene	Lette, Bez. Minden	Haus Gutenberg
Merveldt, Graf von	Ost-Lembeck, Westf.	Hotel Pabst
Meyer, Lina, Buchhalterin	Bremen	Pension Riedel
Middelkamp, F., Kaufmann, mit Frau	Elberfeld	J. Abheiden
Middendorff, Studienrat Professor	Aachen	Pax-Heim
Miele, Emil, Fabrikant, mit Frau	Bielefeld	Strandhotel Kurhaus
Monschaw, von, Kaplan	Ruhrort	Pax-Heim
Morsbach, Frau Elsa, mit Tochter	Dortmund	Villa Seemannstreu
Moser, Anni, Studentin	München	Haus Worch
Moser, Fritz, Schüler	Essen	"
Moser, Hans, Schüler	Essen	"
Neder, Lokalkaplan	Ansbach b. Marktheidenfeld i. Bayern	Pax-Heim
Nyland, Studienrat	Beckum i. Westf.	"
Ohl, Otto, Pfarrer	Langenberg, Rhld.	Ahrends.
Peters, Rektor	Bochum	Pax-Heim
Peters, Vikar	Annen i. Westf.	"
Reuter, A., Hauptmann a. D.	Düsseldorf	Haus Worch
Rittel, Sparkasseninspektor, mit Frau	Koblenz	Pax-Heim
Roll, Friedr., Bankdirektor	Remscheid	Villa Postale
Rust, Melanie, Kammersängerin	Berlin	Strandhotel Kurhaus
Sander, Ernst, Stadtoberinspektor	Essen	Logierh. v. Freeden
Sarrazin, Frau J., Reg.-Rat-Wwe.	Münster	Villa Pirola
Schäfer, Käthi	Düsseldorf	Pension Riedel
Schare, Hermann	Leer i. Ostfr.	Hotel Fresena
Schlag, Frau	Teuchern	Kinderheim Günther
Schlebach, Henriette	Karlsruhe	Frau Pastor Oepke
Schlör, Lokalkaplan	Uechtelhausen b. Schweinfurt	Pax-Heim
Schlothmann, Kanonikus	Borken i. Westf.	"
Schlothmann, Clemens	Leer, Ostfr.	Hotel Fresena
Schmidt, Frau W., Fabrikant	Gevelsberg	Claassen's Hotel
Schmitz, Elly, Privatsekretärin	Osnabrück	Pension Riedel
Schnudtmann, F., O.-Stadtsekretär, mit Frau und Sohn	Langenberg, Rhld.	Peterhof

Deutscher Weinbrand

Scharlachberg Meisterbrand

Die Marke des verwichensten Feinschmeckers

Weinbrennerei Scharlachberg Akt.-Ges. Bingen am Rhein

Schöppler, Justizrat, mit Gemahlin
Schulz, Eva, Korrespondentin
Schwaner, Leni, Supsistudin
Serk, Frau Gutsbesitzer, mit 2 Enkeln
Sprenker, Rechtsanwalt und Notar
Stadelmann, Raimund, Kaufmann
Stöcker, Gustav, Kaufmann
Suchomel, Ella, Stenotypistin

Leipzig
Hamburg
Elberfeld
Lohne b. Soest
Rees
Aschaffenburg
Marienbergshausen
Osnabrück

Villa Pirola
Logierhaus Frommel
O. Altmanns Wwe.
Pension Riedel
Hotel Fresena
" "
" "
J. de Vries & Co.

Rode, Fr., Fabrikant
Walbeck, Frau Wwe., Rentnerin, mit Sohn
Walkenried
Bonn a. Rh.

*
Zusammen 186 Personen, mit den früheren 8014.

Villa Postale
Claassen's Hotel

Zahnarzt

Laboratorium
für Zahnersatz
in der Juister Apotheke
Sprechstunde von 1/2 10—1/2 1 Uhr.

Teukhoff, Franz, Betriebsleiter, mit Frau
Thoene, Lotti, Sekretärin
Thomsen, Frieda
Thöne, Conr., Kaufmann
Ulrich, Willi, Reichsbankrat
Vittun, Adolf, Fabrikant
Volkhardt, Frau Hotelbesitzer J., mit Kindern
Vonderlinden, Frau Hermine
Vönhöne, Elisabeth, Kreisfürsorgerin

Hamm i. W.
Bünde i. W.
Hamburg
Hannover
Berlin
Lübeck
München
München
Borghorst i. W.

Jak. Claassen Wwe.
Haus Cramer
B. van Echten
Hotel Pabst
Haus Cramer
Strandhotel Kurhaus
" "
" "
Pax-Heim



Vor und nach jedem Bade trinke erst einen Störtebeker!

Voye, Dr., Syndikus, mit Frau und 2 Kindern
Waldrich, Cläre
Wiegand, Hermann, Kaufmann
Witte, Rektor
Wittig, Gustav, Professor
Zeyser, Hans, cand. jur.

Hagen i. W.
Koburg
Hamm i. W.
Dorsten i. W.
Kassel
Charlottenburg

Villa Seemannstreu
Claassen's Hotel
Hotel Rose
Pax-Heim
Frau Pastor Oepke
Hotel Fresena

Wohnungsveränderungen:

Dietz, Frau Rektor
von Einsiedel, Haubold, mit Frau
Kaufmann, Fr. Aenne
Krafft, Erich, Kaufmann
Krieger, Frau Dr.-Ing.
Menne, Franz G., Kaufmann, mit Familie
Mies, Professor, mit Frau
Pfeiler, Frau Marie, mit Tochter

Anrath
Lauban
Essen
Hattingen
Ickern
Essen
Rheine i. W.
Gelsenkirchen

M. Aden
Hotel Fresena
M. Aden
Villa Pirola
M. Aden
Tob. Breeden Wwe.
Tiemanns Kinderh.
Villa Pirola

Das Geheimnis vom Brintnerhof.

Roman von Erich Ebenstein.

*

(Fortsetzung).

„Ich erinnere mich an das Gerede damals, ehe noch irgend ein Verdacht gegen Andres und Justina laut wurde. Man glaubte, es sei ein Fremder gewesen. Und Lufner ist wirklich nirgends zu finden?“

„Benigstens ist es mir bisher noch nicht gelungen, obwohl mir ja schon oft dieser oder jener Ort angegeben wurde, wo er gesehen worden sein sollte. Kam ich dann hin, war es immer ein Irrtum. Erst heute wieder sagte mir jemand, Lufner halte sich im Breilingerwald bei Hinterberg auf, wo er als Holznacht in Arbeit stehe. Aber ich habe keine Lust mehr, die lange Fahrt umsonst zu machen.“ — „Doch mußt du hin, Basfl! Wir dürfen gar nichts unversucht lassen, so wie die Dinge liegen!“

Und als sie die Unentschlossenheit in seinem Gesicht sah, fuhr sie energisch fort, während Röte ihr Antlitz überzog: „Weißt du was, Basfl? Nimm mich und die Kinder mit, dann wird dir die Fahrt nicht so lange erscheinen! Kinder bringen immer Kuraweil. Morgen ist Sonntag, da sind wir nicht nötig daheim, und am Montag schaut Stina zum Rechten. Wo der Breilingerwald beginnt, liegt die berühmte Wallfahrtskapelle, die dem heiligen Antonius geweiht ist, und zu der die Leute von weit und breit kommen mit ihrem Anliegen. Das weißt du wohl gar nicht?“

„Nein . . .“ — „Schau — da könnten wir doch auch einmal wieder so recht von Herzen beten für unsere armen Leute . . . meinst nicht?“ — „Freilich, Toni! Das wäre schon schön, wenn wir zwei . . . der heilige Antonius hilft ja auch Verlorenes finden . . .“

Sie unterbrach ihn eifrig: „Und wenn wir auch den Lufner dann nicht fänden, so hätten wir doch eine Wallfahrt gemacht.“

Er streckte ihr die Hand über den Tisch hinüber, drückte die ihre und sah ihr in die Augen. „Ich danke dir, Toni. Ich weiß, wie du's meinst . . . und das ist wahr: wenn ein schon ganz verzagt ist und keinen Ausweg mehr sieht, so kann ein gutes Wort aus einem warmen Frauenherzen einen wieder aufrichten. Ich spür's an mir in dieser Stunde!“

Sie stand hastig auf, verwirrt durch seinen Blick. „Ich will's gleich der Stina sagen und alles zurecht machen. Denn geht, wir fahren schon mit dem ersten Zug?“ — „Freilich. Um fünf Uhr geht er. Gute Nacht, Toni.“ Er blickte ihr lange nach und hörte auf ihren leichten Schritt im Hause.

Wie anders war diese Toni als jene, vor der er damals unten zwischen Koffern und Kisten gestanden war in hanger Scheu! Wie weich ihr Gesicht geworden war, und wie warm die einst von Bitterkeit durchtränkte Stimme. Mochte das der Umgang mit den Kindern? Oder weil sie durch die Arbeit einen bestimmten Lebenszweck bekommen hatte? Oder . . . Basfls Herz begann rasch zu pochen. Ob sie wohl noch an den andern dachte, der sich treulos von ihr gewandt? Und wer's etwa sein mochte? Basfl hatte nie den Mut gehabt, Toni danach zu fragen, und die Leute in Kaltrent, die sonst alles wußten, schienen gerade von dieser Sache keine Ahnung zu haben.

Und doch beschäftigte gerade der Gedanke an diesen Unbekannten Basfl in der letzten Zeit immer häufiger. War wirklich alles aus? Konnte man eine Frau wie Toni vergessen und bloß um der öffentlichen Meinung willen aufgeben?

Vielleicht war es nur in der ersten Bestürzung über Andres Verhaftung geschehen, und jener Mann bereute den übereilten Schritt bereits wieder. Diese Vorstellung beunruhigte Basfl mehr, als er sich eingestehen wollte.

Fünfundzwanziges Kapitel.

Weiß und glatt wie ein Band schlängelte sich die Straße zwischen samtgrünen Wiesen und dunklen Nadelwäldern hin gegen Hinterberg. Von blauem Dunst umwoben, türmten sich die Berge immer höher empor, schoben sich immer enger aneinander, bis die sonnenumflossenen Zinken und Felswände der Almen sichtbar wurden, zwischen denen sich wie ein dunkles Meer der große Breilinger Wald ausdehnte.

Basfl hatte an der letzten Station einen Wagen gemietet, der sie nun langsam die stets ansteigende Straße durch das einsame Bergtal dahintrug.

Die Kinder, die bis dahin unaufhörlich geplaudert und Alfortia getrieben hatten, waren nun auch verstummt und blickten mit großen Augen um sich in der fremden Gegend, wo die Berge so hoch und der Horizont so eng geworden waren.

Toni, die mit beiden am Rücksitz saß, rechts und links je eins mit ihren Armen umschlungen hielt, sah vertäumt in die Bläue dieses leuchtenden Sommertages. Ihr wurde immer leichter, je weiter sie vorwärts kamen. Als bliebe alles Schwere, Düstere hinter ihnen zurück.

Auch Basfl, der ihr gegenüber saß, schwieg. Er hatte für den Augenblick alles andere vergessen über dem lieblichen Bild, das Toni mit den Kindern ihm bot.

Plötzlich fuhren beide empor und blickten mit erwachenden Augen um sich. „Sahen die ersten Häuser von Hinterberg? Das ist aber schnell gegangen!“ sagte Toni. — „Zwei Stunden fahren wir. Ich habe mir's auch weiter



Doornkaab

Aktien-Gesellschaft Norden.

An Juist.

Im August 1924.

Am schönen Juister Meeresstrand,
Die Augen voller Körnlein Sand,
Sitz ich in meinem Zelt allein.
Vor mir im schönsten Sonnenschein
Ist am baden gross und klein;
Wie kann das Leben schöner sein.
Bald muss ich fort, du schöner Strand,
Zurück in mein Westfalenland.
Ich will erzählen viel von dir,
Was ich gefunden Schönes hier,
Wie mich gelacht der Himmel an,
Auch Wölkchen kamen dann und wann.
Das Meer, man sah's auch wütend mal,
Das Wetter nicht nach unsrer Wahl.
Doch immer wieder interessant
Ich diesen herrlichen Strand hier fand.
Auf Wiedersehn im nächsten Jahr,
Ich bleibe treu dir immerdar.

Frau H. aus D.

Literarisches.

Der „Ewige Tageskalender“ von F. W. Dietz Rheinsheim, Kr Karlsruhe, der uns hier vorliegt, ist ein vollständiger Ersatz für Steck-, Block- und Wochenkalender. In seiner einfachen und praktischen Handhabung zeigt er klar Datum, Tag und Monat an und verdient seinen Namen „Ewiger“ mit vollem Recht.

vorgestellt. Dagewesen bin ich noch nie. Aber du kennst dich ja aus, Toni, wie du jagst. Mußt halt du jetzt die Führung übernehmen.“ — „Freilich, gern! Von Oberndorf war ich mit der Patin als junges Mädchen oft herüber. Da ist's auch gar nicht weit her über den Klammweg, und die Löwenwirtin ist eine Verwandte von meiner Patin.“

„Zum „Goldenen Löwen!“ rief sie dem Kutscher zu und setzte, gegen Basfl gewendet, hinzu: „Dort nehmen wir jetzt einen kleinen Imbiß und fragen dem Lufner nach. Nachher steigen wir zur Antonius-Kapelle hinauf. Es ist nur eine kleine halbe Stunde.“

Die Wirtin erkannte Toni sofort wieder. „Se, bist du aber sauber geworden!“ staunte sie nach der ersten Begrüßung. „Alleweil jünger wirst! Ich seh' dich noch vor mir, wie du vor zwei Jahren das letztemal mit deiner Patin bei mir gewesen bist! Dazumal warst Witwe, und gar nicht gut hast ausgesehen, so viel verhärtet und grantig, na ja — wie's halt schon ist! Hast ja auch genug durchgemacht gehabt damals. Aber jetzt hast dich wieder sauber herausgemacht, wie zu deiner ledigen Zeit! Und das ist wohl dein Zweiter, geht? Du — da hast dir aber einen Stattlichen ausgefucht . . .“

„Ah nein, Löwenwirtin!“ unterbrach Toni den Redestrom hastig, „der ist . . . ich denke nicht mehr ans Heiraten . . . wir sind nur verschwägert. Der Herr Schweigtrecker hat ein Geschäft hier. Und weil's so schön war, bin ich halt mit den Kindern mittgefahren . . .“

„So — das sind wohl dem Herrn Schweigtrecker seine Kinder?“ — „Nein. Es sind meines Bruders Kinder.“

„D je — die armen Hascherl vom . . .“ Die Löwenwirtin brach ab. Dann zog sie Toni in die Stube und begann sich wortreich nach der Patin Mandlit in Oberndorf zu erkundigen, ließ einen Tisch im Extrastübchen decken und fragte, was man zu essen und zu trinken wünschte. Dabei glitten ihre lebhaften Augen halb mitleidig über die Kinder, halb neugierig forschend über Basfl hin, der sich schweigend verhielt.

Endlich nach einer halben Stunde war man so weit, daß Toni sich nach Egid Lufner erkundigen konnte. Aber die Löwenwirtin wußte nichts von ihm und hatte den Namen nie gehört. „Weißt, mit den Holzleuten komme ich halt nie in Berührung,“ erklärte sie ein wenig protzig. „Denen ist's im Löwen zu vornehm, und ich bin auch nicht eingerichtet auf solche Gäste. Wir haben nur die besseren Leute!“ — „Wo könnte man ihn denn nachher erfragen?“ — „Ja, das weiß ich wirklich selber nicht? Nach Hinterberg kommen sie selten. Die gehen meist hinüber ins Breilingerthal zur Buschmühle. Was wollt ihr denn von diesem Lufner? Werdet doch nicht wegen dem Holznacht eigens hineingefahren sein?“ sagte die Wirtin neugierig hinzu.

Toni sah Basfl an. Der nickte ruhig: „Ja, wegen ihm bin ich da. Ich will im Herbst daheim bei mir abholzen

lassen, und wir haben Not an Holzleuten. Da will ich mit ihm reden, ob er mir nicht so ein halbes Duzend Holzler zusammenbringen könnte bis dahin.“ — „Das hast du fein gemacht, Basil,“ sagte Toni später, als sie sich auf den Weg zur Antonius-Kapelle gemacht hatten. „Ich habe schier vor Verlegenheit nicht gewußt, was ich ihr antworten soll!“ — „Ich lüge sonst nicht gern. Aber bei der Neugierde dieses Frauenzimmers wird mir's unser Herrgott wohl verzeihen. Hat die ein Mundwerk!“ — „Ja, reden kann sie, die Löwenwirtin! Und weißt, es kommen halt so selten Leute von auswärts herein nach Hinterberg! Da packt sie nachher die Gelegenheit beim Schopf. Aber, was machen wir denn jetzt wegen dem Lusner? Sie sagt, zur Buschmühle wär's von hier aus noch drei Stunden zu fahren. Das halten unsere Köpfer doch nimmer aus!“

„Nein. Wir müssen über Nacht bleiben und erst morgen fahren. Aber da sind sie wahrscheinlich schon wieder in der Arbeit. Wenn man nur wüßte, wo sie im Bretlingerwald ihren Arbeitsplatz haben? Vielleicht wäre es dahin nicht so weit für einen guten Fußgänger. Danach hätten wir halt fragen sollen.“

Noch darüber sprechend, waren sie durch den Wald aufwärts scheidend, auf eine Blöße gelangt. „Da ist die Kapelle,“ sagte Toni, auf ein kleines Kirchlein weisend, das von Tannen überschattet, am oberen Blößenrand stand. „Und schau — ein Vetter ist auch schon dabei!“

Auf der Holzbank vor der durch eine starke eiserne Gittertür abgeschlossenen Kapelle kniete ein Mensch. Ein vollgepackter Rucksack und ein in blaues Leinen geschlagenes Bündel lagen neben ihm im Grase, darauf der Filzhut, den eine Spielhahnsfeder zierte. „Vielleicht kann der uns Auskunft geben, wo die Holznerchte arbeiten,“ flüsterte Toni, waren wir, bis er aufsteht.“

Sie blieben am Rande der Lichtung stehen, während die Kinder nach Erdbeeren suchten. „Du mein! Da sind ihrer viele!“ rief Gretlein plötzlich. „Komm her — da schau nur! Da schau nur!“ Der kniende Vetter war beim unerwarteten Laut einer menschlichen Stimme herumgelaufen und stand nun hastig auf. Gleichzeitig packte Toni erregt Basils Arm.

„Du — das ist ja — meiner Seele, der Lusner ist's!“ — „Kennst ihn denn? Triffst dich nicht?“ — „Aber gewiß nicht! Er ist doch ein Kalkreuter Kind, wie ich, und mit mir auf der Schulbank gesessen! Und den hat uns jetzt der heilige Antonius daher geschickt! Aber so komm doch! Komm doch!“

Sie zog Basil erregt vorwärts gegen Lusner zu, der unschlüssig stehen geblieben war und nun mit staunendem Blick Toni erkannte. „Die Frau Maibach! Ja, wie kommen Sie denn nach Hinterberg?“ Hastig erklärte sie es ihm und machte ihn mit Basil bekannt. Fünf Minuten später saßen sie eifrig redend auf einem umgestürzten Baumstamm hinter der Kapelle.

Lusner, der die letzten Monate bald da, bald dort als Holznercht gearbeitet, sich aber mit der einsamen Abgeschlossenheit der Bergwälder immer weniger befreundet konnte, hatte dem Holzmeister gestern die Arbeit aufgegeben und stand nun im Begriff, wieder ins flachere Land hineinzuwandern, wo er sich als Knecht einen Dienst suchen wollte.

„Jetzt erzählen Sie uns einmal ganz genau, wie das in jener Nacht war, als Sie, aus dem Wirtshaus heimkehrend, einen Mann aus dem Gartenpförtchen des Brunnnerhofes treten sahen,“ bat Basil. „Sie wissen doch wohl schon, daß meine Schwester und ihr Mann, sowie der Zahlmeister Fercher als der Tatverdächtige in Haft sind?“

„Ja. Alles habe ich in der Zeitung gelesen. Auch die Behauptungen vom Knochen-Lipp. Wissen Sie, was ich glaube? Daß der's getan hat allein mit dem Manne, den ich damals beobachtet habe! Derselbe war bestimmt dabei und ist damals direkt vom Mord gekommen. Je mehr ich darüber nachgedacht habe in der Zwischenzeit, desto gewisser ist mir das geworden. Sein Benehmen war zu verdächtig!“

„Halt, Lusner, ehe wir weiterreden, eine Frage, die Sie mir nicht übelnehmen dürfen: Waren Sie damals wirklich ganz nüchtern?“

„So nüchtern, wie Sie und ich jetzt sind! Von Übelnehmen keine Frage! Ich weiß ja, daß sie beim Gericht behaupten, ich müßte betrunken gewesen sein, weil sie von dem Menschen keine Spur gefunden haben. Ich habe damals einen Bekannten in Ebental besucht und bin später, ihm zuliebe, mit in die Schmiedeschmiede gegangen, wo ich in zwei Stunden vier Glas Bier getrunken habe. Daß sie den Menschen nicht gefunden haben, beweist gar nichts. Sie haben ja damals alle gemeint, es müsse ein Fremder sein, der sich davonmachte. Aber es kann ja auch einer aus Kalkreut sein.“ — „Aber er schien doch auch Ihnen fremd?“

„Es war Nacht, und von ihm hat man eigentlich nichts gesehen als einen großen Hut und Wettermantel, der ihn bis über die Knie einhüllte! Nichts Bekanntes ist mir an ihm aufgefallen, das ist wahr, aber die Statur könnte schließlich auf fünfzig Leute in Kalkreut stimmen.“

„War er groß oder klein?“ — „Groß und schlank.“ — „Und Sie wissen bestimmt, daß er wirklich aus dem Garten kam?“

„Ganz bestimmt. Ich erblickte ihn ja in dem Augenblick, wo er die Gartentür hinter sich zumachte! Schau, schau, habe ich mir gedacht, da schleicht sich wohl grad ein Liebhaber davon! Bin doch neugierig, wer's ist? Inzwischen war er schon über die Feldstraße gesprungen, auf die ich zuhielt, und kam mir am Bachweg entgegen. Es war ein bißchen Mondlicht, darum mußte er mich leider gleich sehen. Ich war stehen geblieben, um ihn zu erwarten. Wie er das merkte, suchte er, und ehe ich's mich versah, war er weg. Die Wegböschung ist dort hoch, wie Sie wissen. Oben rechts vom Steig fließt der eingedämmte Bach, auf der anderen Seite geht's jäh herunter. Unten im Graben gibt's Gestrüpp und Buschwerk, dann fangen die Wiesen und Äcker an. Ich habe mir gleich gedacht, daß der Kerl hinab ins Buschwerk ist, um mir auszuweichen, und dann entweder mich im Graben umgehen oder hinaus auf die Wiesen will.“

„Sind Sie ihm denn nicht nach?“ — „Erst wollte ich's. Denn daß der Mensch sich so versteckte, kam mir verdächtig vor. Ich kletterte auch die Böschung hinab. Aber da war so dichtes Gestrüpp und so viele Dornen, daß ich's wieder aufgab. Ich habe mein besseres Gewand angehabt. So habe ich mir gedacht: „Was geht's dich eigentlich an, wer's ist? Spät war's auch

schon — Mitternacht vorüber — und mein Weg zum Steinbachhause führte nach der anderen Seite hin. Eine Weile habe ich noch gewartet und gehorcht, dann bin ich fort.“

„Das war alles?“ — „Ja. Wie sie am andern Tage vom Mord erzählt haben, bin ich noch einmal hin zu der Stelle. Aber der Regen, der gegen Morgen gefallen war, hat alle Spuren verwischt gehabt. Da und dort war ein dürrer Ast gebrochen, aber das kann auch schon früher einmal der Wind getan haben. Die Gendarmen haben auch nichts gefunden. So weiß man nicht einmal, ob er nachher gleich wieder auf den Weg herauf oder im Gebüsch weiter gefroren ist.“

„Aber die Stelle, wo er verschwunden ist, könnten Sie mir doch noch genau zeigen?“ — „Das schon. Heißt das, wenn ich halt wieder einmal in die Gegend komme.“ — „Sie suchen doch einen Dienstplatz. Wollen Sie nicht zu uns auf den Brunnnerhof kommen?“ — „Na warum denn nicht? Wenn sonst alles stimmt.“ — „Sie sollen mit Kost und Lohn zufrieden sein!“ sagte Basil rasch, denn es lag ihm viel daran, Lusner nicht mehr aus den Augen zu verlieren. „Sie sollen es bei uns genau so gut haben wie früher beim Bürgermeister.“ — „Dann schlage ich ein. Soll ich gleich mit Ihnen kommen?“ — „Ja. Das wäre mir am liebsten.“

„Noch eine Frage,“ mischte sich jetzt Toni ein. „Denken Sie gut nach, Lusner! Kann der Mensch, den Sie gesehen haben, denn nicht der Knochen-Lipp sein? Der wohnt ja ein Stück weiter oberhalb bei der Steinerschen und müßte den Bachweg benützt haben.“

„Ausgeschlossen! Der Lepp mit seinem Wassertopf und dem verschobenen Gestell ist mindestens um anderthalb Köpfe kleiner.“ — „Und Konrad Fercher?“ — „Ist viel breiter gebaut, der, den ich gesehen habe, hat eine geschmeidige, mehr schmal gebaute Gestalt gehabt. Mehr so was Vornehmes.“ — „Wieso?“ — „Das kann ich nicht so erklären. Ich hab's halt im Gefühl gehabt: ein Bauer oder ein Arbeiter ist das nicht!“

„Schmal gebaut — etwas Vornehmes.“ — Basil blickte unruhig vor sich hin. Er kannte einen, auf den diese Beschreibung gestimmt hätte. Neulich in der „Sonne“ waren sie am selben Tisch miteinander gesessen, und der Geschäftsführer Foregger, an den sich Basil in der letzten Zeit heran gemacht, um womöglich etwas Neues über den alten Brunnner zu erfahren, hatte sie nachher miteinander bekannt gemacht. Warum ihm das nun plötzlich einfiel? Der Baumeister March war's, aus Wiener-Neustadt. Und ein Zufall ergab nachher während des Gesprächs, daß der alte Brunnner mit March in der letzten Zeit auffallend viel und in geheimnisvoller Weise verkehrt hatte.

Der Geschäftsführer der „Sonne“ schien besonders neugierig, welcher Art dieser Verkehr war, und stellte allerlei versteckte Fragen darüber. Aber March verhielt sich merkwürdig ablehnend dabei, wurde plötzlich sehr still und ergriff dann den erstbesten Vorwand, um aufzubrechen. Es war Basil aufgefallen, wie bleich damals des Baumeisters Gesicht gewesen, als er seinen Überrock anzog, und wie fluchtartig er verschwand.

(Fortsetzung folgt.)

Täglich große Auswahl in
**Conditorei- und
Backwaren**

Bringe den geehrten Badegästen mein im Ostdorf gelegenes

ältestes Café am Platze

und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

Besitzer:

D. Schmeertmann

Konditorei und Cafe

Hotel „Friesenhof“

Prima Küche :: :: Mittag- und Abendessen zu Tagespreisen
Zur Unterhaltung finden im Parkettsaale Konzert- und Tanzabende statt

Kaufhaus

Fritz Henning

Strandmützen und Bade-
Artikel :: Manufakturwaren
Zigarren :: Zigaretten
ff. Weine und Kekse 7
Geeichte Personenwage

Dampf-Bäckerei u. Konditorei
von

H. O. Sabbinga

neben Hotel Itzen empfiehlt
täglich frische Back- und
Konditorwaren

Bestellungen werden prompt
ausgeführt

Kreis- und Stadtparkasse
Norden

Annahmestelle Juist
bei J. H. de Vries & Co.

Einlösung von Reise-Kreditbriefen
Annahme von Saisongeldern

Gebr. Altmanns, Juist

zwischen der evangelischen u. kath.
Kirche, in unmittelbarer Nähe des
Warmbadehauses

Delikatessen, Wein, Kolonial-
waren, Drogerie, Verkauf von
Flaschenbier und alkoholfreien
Getränken, ff. Aufschnitt in
stets frischer Ware und reich-
haltiger Auswahl, prima Mar-
meladen u. Bienenhonig, Kakes
und Konfitüren, Zigarren und
Zigaretten, größte Auswahl in
Haushaltungsgegenständen in
Emaille u. Porzellan, Bambus-
stäbe, Kinderspaten, Eimer und
garantiert unkennterbare Segel-
schiffe, Ansichtspostkarten

Eigene Motorsegelkutter
zu Lustfahrten und zur
Seehundsjagd.

**Obst
Südfrüchte
Blumen**

Täglich frische

Schnitzrosen

aus meinen hiesigen großen Anlagen

Gemüsehandlung

von

Carl Fischer

Juist, Friesenstraße

in meinem Logierhause 12

Kaufhaus

Fritz Henning

Strandmützen und Bade-
Artikel :: Manufakturwaren
Zigarren :: Zigaretten
7 ff. Weine und Kekse
Geeichte Personenwage

Villa Charlotte

Bestest Pensionat am Orte
Volle Pension und Mittagstisch
Gut eingerichtete Zimmer

Heinrich Schröder Ww.

HOTEL „FRIESENA“

Besitzer: C. P. Freese

Vornehme Restaurations- und Speisesäle :: Abends ab 8 1/2 Uhr Künstlerkonzert und Tanzunterhaltung im spiegelblanken Parkettsaal
Dienstags vornehme Reunion :: Anerk. beste Küche :: Gute Biere :: Weine erster Firmen :: Mittagstisch ab 12 Uhr an kleinen Tischen

Hotel Itzen

Haus ersten Ranges * Schönste Veranda der Insel

Aeltestes und besuchtestes Hotel im Mittelpunkt des Ortes und in nächster Nähe des Bahnhofs
Anerkannt beste Küche * Reichhaltige Abendkarte * Täglich abends Künstler-Konzerte

Weine erster Firmen * Solide Preise * Gut gepflegte Biere

Der Besitzer: Wilh. Bracht

Restaurant u. Café „Giftbude“

An der Osttreppe gelegen / Herrliche Aussicht auf die Nordsee / Vorzüglicher Kaffee / Gebäck aus eigener Konditorei / Beliebtes Bier- und Weinrestaurant / Täglich nachmittags und abends: Künstler-Konzerte

17

Strand-Hotel Kurhaus Juist

Alle Zimmer haben herrliche Aussicht auf das Strandleben, Nordsee oder Wattenmeer.

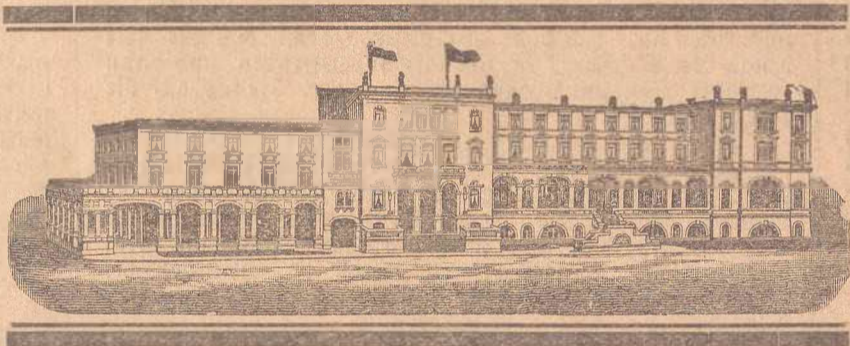
Anerkannt vorzügliche Küche
Reichhaltige Tageskarte
Alle Delikatessen

Mittagessen von 1—3 Uhr
Abendessen von 6—9 Uhr
Bei 10 Karten Ermässigung

Die geräumigen Lese-Schreib-See-terrassen und Kinder-Spielzimmer und Spielplatz stehen den Tischgästen des Kurhauses zur gefl. Verfügung.

In den Kolonnaden des Kurhauses befinden sich folgende Läden:

1. Konfitüren. 2. Badeartikel. 3. Strandbuchhandlung. 4. Herrenartikel. 5. Rauchwaren. 6. Friseur. 7. Bierhalle, gut gepflegte Biere, Liköre



Im Kurhaus befindet sich:

Seeterrasse: Kaffee- u. Bier-Restaurant / Kaffeezimmer: 5 Uhr Tee-Tanz täglich / Likörstube: Gemütliches friesisches Zimmer
Tanz-Diele: Stimmungsmusik jeden Abend / Bar: Erstklassige Mixed Getränke / Kurhaus-Konditorei liefert Ia. Torten / Ia. Eisgetränke — Eisspeisen

Wochen-Programm:

im großen, weißen Kurhaus-Saal:

Sonntag 4—6 Uhr: Kinder-Ball

Montag 8½ Uhr:

Dienstag 8 Uhr:
Gemütlicher Bier-Abend
Künstler-Konzert und Tanz

Mittwoch 4—6 Uhr:
Kinderfest mit Verlosung

Donnerstag 8 Uhr:
Strandfest mit zwanglosem Tanz

Sonnabend 8 Uhr:
Grosse Tanz-Unterhaltung,
Vorbereitung auf Tische erbeten.
Eintritt frei nur für Kurgäste

Strand-Hotel Kurhaus Juist

M. Koppel & Co., Bankgeschäft, Emden

Gegründet 1849.

Agentur Juist in der Villa Charlotte

Telefon Amt Juist 23

40

Reichsbankgirokonto bei der Hauptstelle in Emden. Postscheckkonto: Hannover Nr. 5122. Geöffnet 9—12½ Uhr vormittags, 3½—7 Uhr nachmittags

Eröffnung laufender Konten. Annahme von Spareinlagen und Verwahrungsgeldern. Ausführung sämtlicher Geld- und Börsengeschäfte. Führung sämtlicher Konten auf wertgesicherter Grundlage. Berliner Tagesbörsenberichte ab 4 Uhr nachmittags

PABST HOTEL

23

Empfehle den geehrten Badegästen meinen vorzüglichen Mittag- und Abendtisch / Anerkannt beste Küche / Reichhaltige Abendkarte / Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte
Der Besitzer: Johs. J. Pabst

Filiale Norderney

Konrad Sperling
Hauptgeschäft Wilhelmshaven

Filiale Juist

Spezialgeschäft für Inselfbedarf in Glas, Porzellan, Silber und Bestecken

Reiseandenken Kunstporzellan

Befichtigung meiner Geschäftsräume ohne Kaufzwang erbeten. Keine Saisonpreise
Verland nach auswärts portofrei unter Garantie heiler Einkunft.

Halte meine

Gespanne

bezeichnet mit „Kurhaus“ zu Lustfahrten am Strande und um die Insel, sowie zu Jagd-Fahrten bestens empfohlen.

J. Behrends.

Damen- und Herren-Frisier-Salon

Ondulation :: Manicure sowie sämtl. Parfümerien

Rudolf Haars,
Strandstr.

Dampfschiffsverbindung Norddeich-Juist und zurück

30. August bis 5. September

		Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
30.	S.	11.00 V.	8.15 V.
31.	S.	12.00 M.	8.40 "
1.	M.	1.00 N.	10.30 "
2.	D.	1.35 "	10.00 "
3.	M.	1.35 "	10.40 "
4.	D.	3.00 "	11.30 "
5.	F.	3.30 "	12.15 N.

Fluttabelle und Badezeiten

30. August bis 5. September

Dat.	Tag	Hochwasser	Badezeiten
30.	S.		8.00 " - 12.00 "
31.	S.	12.03	8.00 " - 12.00 "
1.	M.	12.40	9.00 " - 12.00 "
2.	D.	1.18	10.00 V. - 1.00 N.
3.	M.	1.51	10.00 " - 1.00 "
4.	D.	2.16	11.00 " - 2.00 "
5.	F.	3.20	1.00 N. - 3.00 N.

Amtliche Bekanntmachungen

An- und Abmeldungen.

Jeder Kurgast hat binnen 24 Stunden Namen, Stand und genaue Bezeichnung seiner ständigen Wohnung in das zu diesem Zweck von dem Hauswirt vorgelegte Fremdenbuch in deutlicher Schrift einzutragen, damit der Hauswirt die Anmeldung bei dem Gemeindevorstande machen kann. Nach dieser Eintragung wird die Kurliste aufgestellt und wird daher um recht deutliche Schrift gebeten.

Während der Badezeiten am Strande hat jeder Besucher des Bades — gleichgültig ob er badet oder nicht — eine ganze Badekarte zu lösen.

Die Kurkarten sind im Bade stets mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen. Den Anordnungen des Personals ist unbedingt Folge zu leisten.

Die Badezeit beträgt $\frac{3}{4}$ Stunden, für längere Benutzung der Zellen wird doppelte Gebühr erhoben.

Die Badegäste werden in ihrem eigensten Interesse dringend gebeten, weder Schmuckstücke noch Brieftaschen mit Personal-Ausweisen usw. und Barbeträge mit ins Bad zu nehmen, da die Badeverwaltung jede Gewähr bei Abhandenkommen ablehnen muß. Sämtliche Hoteliers und Hausbesitzer nehmen bereitwilligst gegen Quittung derartige Sachen in Verwahrung.

Auch die Badekasse verwahrt auf Wunsch — jedoch ebenfalls ohne Gewähr — während der Badezeit obige Gegenstände. Barsummen müssen jedoch vorgezählt werden.

Die Lesehalle der Warmbadeanstalt ist täglich von 9 Uhr vormittags ab geöffnet.

Die Warm-Badeanstalt ist täglich geöffnet.

Die Kurgäste werden gebeten, ihre Kurkarte stets bei sich zu führen, um dieselbe dem Kontrollbeamten der Badeverwaltung auf diesbezügliches Ersuchen vorzeigen zu können. Ohne Kurkarte betroffene Kurgäste sind zwecks Feststellung ihrer Personalien gewissen Unbequemlichkeiten ausgesetzt.

Das Baden außerhalb der Badeanstalt kann nicht geduldet werden. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe oder strafgerichtlich geahndet.

Badekarten sind zu haben bei den Kaufleuten Henning, de Vries, Fischer Altmann, Schmidt, Hollander, Friseur Haars und Neukirchen im Kurhaus.

Die Badeverwaltung.

Die bezüglichen §§ der Polizeiverordnung vom 18. April 1901 bestimmen über die Anmeldung:

„Jeder Insulaner, welcher Kurgäste in Logis hat, ist verpflichtet, binnen 24 Stunden die betreffenden Badegäste nach Namen, Stand, Gewerbe und Heimatort bei dem Gemeindevorstande in Juist anzumelden.“

Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt.

Zur Beachtung!

Nach § 967 des Bürgerlichen Gesetzbuches und auf Anordnung der hiesigen Polizeibehörde ist der Finder einer verlorenen Sache verpflichtet, die Sache an die Polizeibehörde abzuliefern.

Es erübrigt sich also für den Finder wie für den Verlierer die Bekanntmachung durch Zettel an den verschiedenen Tafeln im Orte, da im Geschäftszimmer der Gemeindeverwaltung die erforderliche Auskunft stets gegeben werden kann.

Die Badeverwaltung.

Bestimmungen für die Benutzung der Bade- und Kuranlagen im Nordseebade Juist.

§ 1. Es darf nur während der angegebenen Zeit gebadet werden. Diese Badezeit ist durch Badestundenpläne sowie durch Aufhissen der Fahne auf der Badekasse bekannt gemacht.

Das Betreten des Bades ist während der Badezeit nur Inhabern von Badekarten gestattet.

Das Baden ausserhalb des abgegrenzten Bades ist am ganzen Juister Nordseestrande verboten.

§ 2. Am Badestrande müssen von allen Badenden Badeanzüge von undurchsichtigem Stoff angelegt werden. Badezeit $\frac{3}{4}$ Stunde.

§ 3. Hunde dürfen am Strande nur angeleint geführt, in das Bad überhaupt nicht mitgeführt werden. Ein Hinwerfen von Glas- oder Topfscherben ist am Strande mit Rücksicht auf die Gefährdung der Badenden und der Kurgäste streng untersagt.

§ 4. Zur Benutzung der Bäder sind vorher Karten zu lösen, die in den Kaufläden im Orte zu haben sind.

Die gelösten Karten sind beim Betreten des Bades dem Kartenabnehmer vorzuzeigen und von diesem zu entwerfen. Dem Badepersonal ist streng verboten, ohne Abnahme von Badekarten baden zu lassen oder Geld dafür in Empfang zu nehmen.

§ 5. Ueber die im Wasser durch Tonnen und Fahnen kenntlich gemachten Grenzen darf nicht hinausgegangen werden. Den von den Sicherheitswärtern etwa abgegebenen Warnungssignalen ist **unbedingt** und **sofort** Folge zu leisten.

§ 6. Die Badenden haben den Anordnungen des Badedirektors und der Badediensschaft unweigerlich Folge zu leisten, widrigenfalls sie, abgesehen von der Bestrafung, vom Weiterbaden ausgeschlossen werden.

§ 7. Die mit Schwimmgürteln und Rettungsleinen ausgerüsteten Sicherheitswärters sind verpflichtet, auf die Badenden Obacht zu geben und diejenigen, welche sich zu weit in das Meer hineinwagen, mit dem Horn zu warnen.

§ 8. Die Aufsicht am sogenannten neutralen Strande führt ein Inspektor. Den Anordnungen desselben sowie den Anordnungen und Bestimmungen des Badedirektors, der über den ganzen Betrieb am Strande die Oberleitung führt, ist Folge zu leisten.

§ 9. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden bestraft.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Juni 1924 in Kraft.

Juist, den 1. Juni 1924.

Die Badeverwaltung.

Böckler.

Das Betreten des Deiches, das Spaziergehen auf demselben, von Erwachsenen und Kindern, das Spielen der Kinder auf dem Deiche ist strengstens verboten. Die verehrlichen Badegäste werden zur Vermeidung von Bestrafungen in ihrem eigensten Interesse gebeten, diese Vorschrift genau zu befolgen. Auch die Bewohner der am Deiche liegenden Häuser sind in diese Vorschrift eingeschlossen.

Gemeinde-Verwaltung.

Familien, in denen Keuchhusten herrscht, dürfen die Insel nicht besuchen.

Badeverwaltung.

Die Einwohnerschaft wird dringendst gebeten, ihre freie Betten — und sei es auch nur für eine Nacht — im Gemeindebüro anzugeben, damit Quartier Suchende unterkommen und Ausgleich im Wohnungsmangel geschaffen werden können. Für die Monate August-Sept-

tember liegen zahlreiche Anfragen vor. Die in diesen Monaten noch nicht vergebenen Zimmer (mit Anzahl der Betten, ob mit oder ohne Küche usw.) wollen ebenfalls mit den Terminen, wann sie frei werden, dem Gemeindebüro jetzt schon bekannt gegeben werden, um die Vermietung derselben einzuleiten bezw. zu vermitteln. Im eigensten Interesse der Einwohner ist diese dringende Bitte der Bade-Verwaltung zu erfüllen und nicht unbeachtet zu lassen.

Bade-Verwaltung.

An unsere Gäste.

Eine ganze Reihe von Gästen, die ein Seebad nehmen, hält es leider nicht für nötig, auf die Warnungssignale und Zeichen unseres Badepersonals zu achten und ihnen sofort zu folgen.

Diese Badenden setzen in rücksichtslosester Weise ihr Leben aufs Spiel und denken nicht an Familie und Freunde.

Sie bringen aber auch das Leben des Personals ständig in Gefahr und können unter Umständen gräßlichstes Leid in hiesige Familien bringen, wie die Erfahrung gelehrt hat. Vor zwei Jahren mußte bei der Rettung eines Ertrinkenden eine Juisterin ihren Gatten und blühende Kinderchen ihren Vater verlieren.

Ich bitte daher im Namen der Inselbevölkerung die Badegäste nochmals wiederholt eindringlichst und in allem Ernste, sofort den Signalen des Personals zu folgen und die Zeichen zu beachten.

Ich muß mich voll und ganz auf die Seite der Männer stellen, die für das Leben und die Gesundheit der Badenden jeder Zeit sich selbst herzugeben bereit sind, wenn sie mir erklären daß sie zukünftig diejenigen, die ihre Signale und Zeichen nicht beachten, ihrerseits auch nicht mehr beachten, sondern sie ihrem Schicksale überlassen. Möge es nie so weit kommen.

Böckler, Bürgermeister und Badedirektor.

Eine Bitte an unsere Kurgäste.

Mehr als 300 Pflanzenarten wachsen auf unserer Insel, darunter viele, welche sich durch auffallende Farben, köstlichen Duft oder eigenartigen Wuchs auszeichnen, weswegen ihnen vielfach von Fremden nachgestellt wird. Solange das Pflücken und Sammeln in bescheidenen Grenzen bleibt, wird niemand Anstoss daran nehmen; bedauerlich ist es jedoch, wenn einzelne Sammelwütige die schönsten Arten in grossen Bündeln mit den Wurzeln ausraufen und so den Untergang seltener Arten herbeiführen; wie es z. B. auf Borkum mit der einst so häufigen „Seemannstreu“ bereits geschehen ist.

Aehnlich ist es um die Vogelwelt bestellt. Nicht weniger als 249 Vogelarten sind auf unseren Inseln beobachtet, von denen 50 bei uns brüten. Die grösste Zierde unserer Küste, die herrlichen Silbermöven, Seeschwalben, Austernfischer und Brandgänse, noch vor Jahrzehnten auf allen Inseln zu Tausenden brütend, sind jetzt so sehr in Abnahme begriffen, dass man um ihre weitere Existenz besorgt sein muss, eine Folge der wüsten Schiesserei, die alles, was da krecht und flucht, vernichtet. Noch ist es Zeit, der völligen Verödung unserer schönen Inseln entgegenzutreten. Wir richten daher an unsere verehrten Gäste die Bitte, uns zu unterstützen, und stellen unsere Insel und die auf dem Memmert gelegenen Vogelkolonien unter ihren freundlichen Schutz.

Kaufhaus Fritz Henning

*
Strandmützen und Bade-Artikel :: Manufakturwaren
*
Zigarren :: Zigaretten
ff. Weine und Kekse 7
Geeichte Personenwage

Strand-Buchhandlung

in den Kurhaus-Kolonnaden

*
Grosse Auswahl in guten Büchern
Sämtliche Zeitungen, Zeitschriften
Schreibutensilien, Briefpapier
*
44



Blumenhalle H. Cramer, Juist

Blumen- und Kranzbinderei
in vollendet schönster Ausführung
Mitglied der Blumenspende-Vermittlung
Täglich frische
Schnittblumen
aus eigener Plantage 15
Obst- und Südfrüchte
von ersten Firmen

Kaufhaus Fritz Henning

*
Strandmützen und Bade-Artikel :: Manufakturwaren
*
Zigarren :: Zigaretten
7 ff. Weine und Kekse
Geeichte Personenwage

Konditorei und Café „Westend“

neben der Post gelegen, erste Konditorei am Platze

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee-, und Weingebäck
Eis und Eisgetränke :: Bestellungen auf Torten etc. werden prompt ausgeführt

Konditor Ad. Schmidt

**Fotohaus
Germania**
Juist, Strandstrasse

Werkstatt für
zeitgemässe
Bildnisse

Handlung
sämtl. Bedarfsartikel
für Amateure

Anfertigung
sämtlicher Amateurarbeiten
Täglich Aufnahmen am
Strande

Strand- u. Badeartikel
E. Schmidt
gegenüber Hotel Fresena

Weiß- und Wollwaren
Strandmützen
Strandschuhe

Ferner empfehle ich
Bremer u. Hamburger
Zigarren
Zigaretten und Rauch-
Tabak

Haus Peterhof

Fein bürgerliches Fremdenheim
Anerkannt beste Verpflegung
Es wird an einzelnen Tischen
gepeift — Solide Preise

Frau Frieda Claassen

Halte den geehrten Badegästen
meine

**Bahnhofswirt-
schaft**

bestens empfohlen. Vorzügl. Weine,
gut gepflegte Biere, aufmerksame
Bedienung, reelle Preise.
Auskunft über Reiseverbindungen
wird gerne erteilt.

Gerhard Rose
Besitzer der Pension „Inselrose.“

**Hermann
Neukirchen Wwe.**
Aeltestes Geschäft im Kurhaus

Sämtliche Badeartikel
Manufakturwaren
Schokoladen
Konfitüren

Grosse Auswahl in Spielsachen
aller Art

Wollen Sie preiswert rauchen,
so empfehle ich mein ältestes

Zigarren-Spezialgeschäft
am Platze 20

Grösste Auswahl in Zigarren,
Zigaretten und Rauchtobaken
ferner empfehle ich meine
Leihbibliothek u. Bücherverkauf

C. Jaacksch, Strandstrasse
Man achte auf meine Firma

Pensionat Hotel
„Seeblick“
verbunden mit Café und Re-
staurant, 10 Min. vom Dorfe
im Dellert gelegen, beliebter
Ausflugsort. 30

Doppelte Parkett - Kegelbahn.

Joh. Breeden.

Bücher-Stube
Kottmann & Nüthen 9

Moderne Leihbibliothek
Bücher, Zeitungen
Papier

**Bahnhofs - Restauration
Norddeich**

3 Min. von der Dampferanlegestelle

**Erstkl. Küche zu jeder
Tageszeit · ff. Getränke**

Eugen Wagner
langjähr. Küchenmeister im In- und Auslande

Biertunnel (Hotel Itzen)
— Angenehm kühler Aufenthaltsraum —
Kollen Söpke :: echten Doornkaat
Kumm Boy, wi drinken een Doppeldecker für 30 Pennink

**Bernh. Hollander
Ahrmacher**
Reparaturen prompt und billig
Schutzbrillen
Großes Lager in
**Gold-
und Silberwaren**
Filigran-Schmuck
Getriebene Altsilberwaren
Behte antike Uhren u. Zinnsachen

**Vermietung von
Strandzelten
und Stühlen**

Anmeldung:
Hotel Fresena und
Villa Inselfriede
Peter Freese, Juist.

**Geschäftsstelle Juist
der Ostfriesischen Bank Norden**
Zweiganstalt der Osnabrücker Bank
Johannes Wiers (Postgebäude)

Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr
Eröffnung laufender Rechnungen

Annahme von Spareinlagen
auf wertgesicherter Grundlage gegen hohe Verzinsung
je nach Kündigungsfrist

**Café-Restaurant
„TUSCULUM“**

gelegen im schönsten Teil der Insel, beliebter Ausflugsort
Kalte und warme Getränke :: Eig. Molkerei und Konditorei

Täglich Künstler-Konzerte

Kinderbelustigungen
(Kinderfeste, Eselreiten usw. usw.)

Fritz Streiter



**HOTEL-PENSION
W * O * R * C * H**

Vorzüglicher Mittagstisch und Abend-
tafel 8

Erstklassige Weine :: Gut gepflegte Biere

**PHOTOGRAPH
J. DREESBACH**

Aeltestes Geschäft am Platze
empfiehlt sich zur Ausführung erstklassiger
Strandaufnahmen

Spezialität:
Künstlerische Strandaufnahmen von Juist
in großer Auswahl

Konfitüren
in grosser Auswahl sowie
Ostfr. Teemischungen
empfiehlt das Spezialgeschäft von
Bernhard Hollander
Strandstrasse

Grosse Auswahl in Ansichts-
Postkarten

**Markisen
Zelte**
sowie
Flaggen
von bestem Schiffsflaggentuch
liefert sofort

Jakob Visser, Norderney
Segel- und Markisenmacher.

Cigarren-Centrale Juist
Hauptgeschäft Oldenburg

Gute und billige
Qualitäts-Cigarren

Reichste Auswahl in Cigaretten
Brüggemeier u. Büntings Tabake
Bruyere-Pfeifen
Cigarettenspitzen und Etuis

**Konditorei
feinbäckerei**

H. f. Bebring
neben der Post

Täglich frische
Back- u. Konditorwaren

Kolonialwaren
Delikatessen
Eisenwaren
Kohlenhandlung

J. de Vries & Co.
Gegenüber Hotel Itzen

Erstklassige Weine

Fernsprecher Nr. 1

HOTEL ROSE

Besitzer: Heinrich Haase

Fernsprecher Nr. 1 6

Gut gepflegte Biere

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen

Claassen's Hotel und Logierhäuser
Haus I. Ranges

Telephon Nr. 3

16

Volle Pension :: Diners nur an separaten Tischen :: Anerkannt vorzügl. Küche :: Reichhaltige Abendkarte :: Eig. Motorsegelboot